

# Solarion AG startet Werksneubau in Zwenkau bei Leipzig – Photovoltaikspezialist investiert 40 Millionen Euro

Leipzig, 18. Mai 2011

Mit dem symbolischen ersten Spatenstich startete die Solarion AG heute in Anwesenheit des Sächsischen Staatsministers für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Sven Morlok den Bau einer integrierten Zell- und Modulfabrik. Auf einem drei Hektar großen Grundstück im neuen Gewerbepark Zwenkau-Süd (Teilstück des Industrieparks Leipzig-Süd) entsteht Solarions erste Produktionsstätte zur Massenfertigung von Dünnschichtsolarzellen und -modulen.



Spatenstich bei der Solarion AG

„Der heutige Spatenstich stellt ein wichtiges und zukunftsweisendes Ereignis für Sachsens Solarindustrie und die Weiterentwicklung des Standorts dar. Gerade in der heutigen Zeit, in der erneuerbare Energien für eine nachhaltige, sichere und bezahlbare Energieversorgung immer wichtiger werden, eröffnen sich für Sachsens Solarindustrie ganz neue Chancen. Zugleich ist das Ereignis ein Zeichen dafür, dass nach den Schwierigkeiten in den letzten Jahren für die Branche wieder gute Wachstumsperspektiven bestehen“, sagte Minister Morlok in seinem Grußwort.

Rund 40 Millionen Euro investiert das Leipziger Unternehmen in das Werk und schafft dabei 90 neue Arbeitsplätze. Insgesamt werden 140 Mitarbeiter in der Anlage mit einer Produktionsfläche von 12.000 Quadratmetern tätig sein.

Das jährliche Produktionsvolumen ist auf 20 Megawatt ausgelegt. Anfang 2012 nimmt die Fabrik ihren Betrieb auf.

„Das Bauvorhaben ist ein wichtiger Schritt zur Überführung unserer Forschungs- und Entwicklungsleistungen im Rahmen der Pilotfertigung in die Massenproduktion. Die Photovoltaik hat große Perspektiven und mit unserer einzigartigen Technologie werden wir uns einen bedeutenden Marktanteil erschließen“, sagte Dr. Karsten Otte, Vorstandsvorsitzender der Solarion AG.

Die Investition in das neue Werk wird durch Mittel des Freistaates Sachsen gefördert. Solarion produziert in dem Werk hocheffiziente und zugleich kostengünstige Dünnschichtsolarmodule unter Verwendung von Kupfer-Indium-Gallium-Diselenid (CIGS). Diese Technologie verfügt über das höchste Wirkungsgradpotenzial im Photovoltaik-Dünnschichtbereich. Dank der zukunftsweisenden Materialeigenschaften sowie des patentierten Fertigungsprozesses strebt Solarion eine Führungsposition auf dem Photovoltaikmarkt an.

Den Einstieg in die Serienfertigung ermöglichte unter anderem das Engagement des asiatischen Großkonzerns Walsin Lihwa Corporation (TWSE: 1605). Mit 40 Millionen Euro beteiligte sich dessen 100-prozentige Tochtergesellschaft Ally Energy im Oktober vergangenen Jahres mit 49 Prozent an Solarion. Im Rahmen einer umfassenden technologischen Kooperation entwickeln beide Unternehmen gemeinsam die Dünnschichttechnologie weiter.

Mit dem ersten Spatenstich Solarions startet zugleich die Erschließung des neuen Gewerbeparks Zwenkau-Süd. Das 15 Hektar große Areal wird von der Weidenhammer Packaging Group (WPG) gemeinsam mit dem Zweckverband Böhlen-Lippendorf entwickelt. Die WPG, weltweit einer der beiden führenden Anbieter von Kombidosen, Kombitrommeln und Kunststoffbehältern, baut in dem Gewerbegebiet ihre bisherigen Zwenkauer Produktionsstätten deutlich aus und freut sich, nun den ersten Nachbarn begrüßen zu dürfen.

„Als bereits seit 2006 in Zwenkau ansässiges Unternehmen sind wir von den Vorteilen dieses Standortes voll und ganz überzeugt. Das neue Gewerbegebiet schafft für uns Raum für das weitere Wachstum unserer Kunststoffsparte. Umso mehr freuen wir uns, dass mit Solarion ein weiteres weltweit agierendes Unternehmen für ‚Zwenkau Süd‘ gewonnen werden konnte. Wir freuen uns auf gute Nachbarschaft und Zusammenarbeit“, so Ralf Weidenhammer, Geschäftsführer der Weidenhammer Packaging Group.

Quelle: Solarion AG